

Haushalt 2015

Antworten zu den Anträgen und Anfragen

SPD 1/2015

Anfragen Schulentwicklung

Zuständig: Hauptamt

Wie sollen die notwendigen Informationen sowie die notwendige Fort- und Weiterbildung aller Betroffenen (Lehrer, Eltern, Schüler) erfolgen?

Gibt es dazu erste Überlegungen?

Wie soll das notwendige Raumkonzept aussehen, das neues Lernen ermöglicht?

Welche Investitionen kommen hier auf die Gemeinde zu?

Welche Landesmittel gibt es?

Antwort:

Diese Fragen, einschließlich des Raumkonzeptes und eventuell anfallender Investitionen werden im Rahmen der derzeit durchgeführten Schulentwicklungsplanung aufgegriffen.

SPD

2/2015

Altersgerechtes Reichenbach

Zuständig: Hauptamt

Mehrgenerationenwohnen/Seniorenortsplan/ Beratung für Seniorengerechtes Wohnen

Wir beantragen, dass diese Fragen von Fachleuten zusammen mit der Plattform Reichenbacher Senioren und dem Gemeinderat besprochen werden.

Antwort:

Vertreter der Plattform Reichenbacher Senioren und die Altenfachberatung vom Landkreis Esslingen werden in die Sitzung des Verwaltungsausschusses eingeladen.
(Sitzungsdatum 14.04.2015)

Energieberatung/Energieeffizienz

Zuständig: Ortsbauamt

Wir fragen die Verwaltung, z.B. welche Kooperationsmöglichkeiten es auf diesem Gebiet gibt, um Bauwilligen eine qualifizierte Beratung und Unterstützung anzubieten.

Antwort:

Bei konkreten Anfragen privater Bauherren werden themenbezogene Ansprechpartner genannt, z.B. die Energieagentur des Landkreises oder das Energiezentrum Esslingen, das Beratung und regelmäßige Veranstaltungen anbietet. Inzwischen sind aber auch die Architekten bei Energiethemen fachlich so versiert, dass die Bauherren hier eine qualifizierte Beratung bei ihrem jeweiligen Bauvorhaben erhalten.

Verbesserung des Reichenbacher Gewerbemixes

Zuständig: Bürgermeister

Um das strukturelle Haushaltsdefizit durch verbesserte Gewerbesteuerereinnahmen zu verringern, erwarten wir, dass die Gemeindeverwaltung aktiv alle Möglichkeiten nutzt, um den Gewerbemix zu verbessern. Nur so können auch in Zukunft vielfältige Angebote gemacht und finanziert werden.

Antwort:

Im Bestand ist es nicht möglich den Gewerbemix zu ändern. Deshalb müssen wir uns Gedanken machen, ob zum Beispiel im Bereich des Talbachs ein neues Gewerbegebiet entwickelt wird. Es wird vorgeschlagen, Fachleute der Wirtschaftsregion Stuttgart in den Wirtschaftsausschuss einzuladen. Anschließend sollte der Gemeinderat beraten, ob eine Neuausweisung von Gewerbeflächen möglich ist.

Ausbaumöglichkeiten von Krippenplätzen

Zuständig: Hauptamt

Wir sind der Überzeugung, dass die bisherigen Krippenplätze auf Dauer nicht ausreichen werden. Die Verwaltung soll bei der Haushaltsplanaufstellung 2016 die notwendigen Mittel für eine Erhöhung der Anzahl der Krippenplätze einstellen.

Antwort:

Die Kindergartenkonzeption wird derzeit im Arbeitskreis für Kindergartenangelegenheiten fortgeschrieben.

In einer ersten Sitzung wurden alle derzeitigen Betreuungseinrichtungen vorgestellt und die Möglichkeiten von baulichen Veränderungen im Hinblick auf eine Ausweisung von Krippen- und Ganztagesplätzen dargestellt. Ebenso wurde die Bausubstanz beurteilt.

In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises für Kindergartenangelegenheiten am 31.03.2015 soll ein Vorschlag für die weitere Diskussion im Gemeinderat erarbeitet werden.

SPD

6/2015

Steigerung der Auslastung unserer Kindertageseinrichtungen 1

Zuständig: Hauptamt

Uns ist es wichtig, dass unsere Kindertageseinrichtungen gut ausgelastet sind. Deswegen schlagen wir vor, mit Reichenbacher Firmen und Gewerbetreibenden die Möglichkeit zu diskutieren, dass diese Kontingente für ihre auswärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Einrichtungen buchen. Dazu regen wir eine Umfrage bei den Reichenbacher Firmen und Gewerbetreibenden an.

Antwort:

Die Verwaltung wird die Umfrage bei den Reichenbacher Firmen und Gewerbetreibenden durchführen, weitere Antwort siehe SPD 5/2015. (Sitzungsdatum 31.03.2015 Arbeitskreis für Kindergartenangelegenheiten)

SPD

7/2015

Steigerung der Auslastung unserer Kindertageseinrichtungen 2

Zuständig: Hauptamt

Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Reichenbacher Kinder auch unsere Kindertageseinrichtungen nutzen. Wir erwarten die Aufstellung einer Übersicht über die Gründe, warum ca. 8% unserer Kinder entweder keine Kindertageseinrichtung besuchen. Diese Gründe sind dann in den zuständigen Gremien zu besprechen und notwendige Konsequenzen zu ziehen.

Antwort:

Die Übersicht über die Gründe, warum ca. 8% der Reichenbacher Kinder keine oder anderweitige Kindergarteneinrichtungen besuchen, wird dem Gremium vorgestellt.

Weitere Antwort siehe SPD 5/2015.

(Sitzungsdatum 31.03.2015 Arbeitskreis für Kindergartenangelegenheiten)

Interessen und Vorstellungen der Jugendlichen nach einer Skateboard-Anlage und einem Treff erfassen und Umsetzungsmöglichkeiten

Zuständig: Hauptamt

Uns ist es wichtig, dass sich Jugendliche in die Gemeindeentwicklung mit eigenen Vorstellungen und Interessen einbringen können. Zwei Themen, die von Jugendlichen in der Vergangenheit immer wieder genannt wurden, sind der Wunsch nach einer Skateboard-Anlage und einem Treff. Diese Vorstellungen und Interessen sind mit den Jugendlichen zu konkretisieren und auf Realisierungschancen unter eigener Beteiligung umsetzungsreif zu machen

Antwort:

Die Verwaltung wird dieses Thema gemeinsam mit dem KJR erörtern und das Gremium informieren.
(1. Halbjahr 2015)

Ansonsten hat die Verwaltung bereits in der Klausurtagung des Gemeinderats am 30.01.2015 vorgeschlagen, im Rahmen der Schulentwicklungsplanung auch die Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit anzugehen. Möglicherweise könnte dieser Antrag im Kontext dieser Diskussion aufgerufen werden.

Gehweg- und Straßensanierungskonzeption

Zuständig: Ortsbauamt

Unsere Gehwege und Straßen werden unterschiedlich genutzt. Eine Gehweg- und Straßensanierungskonzeption muss dies berücksichtigen. Schulwege und Wege von Seniorinnen und Senioren sind entsprechend diesen Bedürfnissen zu betrachten und dort zu sanieren, wo dies dann erforderlich erscheint.

Unsere Straßen werden unterschiedlich frequentiert. Dies ist bei der Fortschreibung eines Sanierungskonzeptes entsprechend zu beachten.

Oberste Priorität hat natürlich die Verkehrssicherheit, die wir gewährleisten müssen.

Antwort:

Die Konzeption für die Sanierung von Straßen mit der Rangliste vordringlich zu sanierender Straßen gibt es aus dem Jahr 2008. Nach Sanierung der Kelterstraße, Abschnitte der Weinberg- und Siegenbergstraße, Bachstraße, Abschnitte der Bahnhof- und Olgastraße, Abschnitte der Fischer-, Jahn- und Hauffstraße und aktuell Paulinen-, Berg- und Schillerstraße sind jetzt 74 % der Straßen in Reichenbach nach den Bewertungskriterien aus der 2008 durchgeführten Befahrung in gutem bzw. sehr gutem Zustand. Zukünftige Maßnahmen in der Straßen- und Gehwegsanierung orientieren sich an der damals aufgestellten Prioritätenliste und den stattfindenden Maßnahmen von Leitungsträgern. Diese Maßnahmen werden uns leider immer sehr kurzfristig mitgeteilt, so dass hier keine vorausschauende Planung stattfinden kann. Bei der Sanierung von Straßen und Gehwegen wird immer auf die Ausführung von barrierefreien Übergängen und generationengerechter Gestaltung geachtet.

Tempo 30 Zone in der Schillerstraße

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beantragen die Fortführung der Tempo-30-Zone aus der Berg- und Paulinenstraße in der Schillerstraße.

Die Schillerstraße wird in der Zukunft vermehrt von Seniorinnen und Senioren aus unseren Einrichtungen in der Christophstraße gequert, wenn sie Produkte des täglichen Bedarfs einkaufen. Diese Maßnahme bringt zusätzlich zum Zebrastreifen mehr Sicherheit für Fußgänger.

Hier verweisen wir auch auf zahlreiche Ortschaften aus der näheren und weiteren Umgebung, die selbst auf Bundesstraßen innerhalb der Ortschaft Tempo-30-Zonen einrichten konnten

Antwort:

Die Verwaltung stellt bei der Verkehrsbehörde einen entsprechenden Antrag.

Anlauf- und Beratungsstelle für alle Lebensfragen

Zuständig: Hauptamt

Als kommunal Verantwortliche haben wir die Aufgabe, unsere Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder alt, in allen Lebenslagen zu unterstützen, um für aufgetretene Schwierigkeiten Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Uns ist es wichtig, dass die bisherige Anlaufstelle auf dem Rathaus für Senioren so weiter entwickelt wird, dass alle Bevölkerungsgruppen an dieser Anlaufstelle teilhaben können.

Antwort:

In der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.11.2014 wurde vereinbart, dass die Verwaltung bei den Kirchen und bei den Nachbarkommunen hinsichtlich der Nachfolgefiananzierung Stelle Allmendinger anklopft. Sobald dieses Ergebnis vorliegt, erfolgt eine weitere Diskussion im Verwaltungsausschuss.
(Sitzungsdatum 1. Halbjahr 2015)

SPD 12/2015

Sanierung Friedhof und Weiterentwicklung alternativer Bestattungsformen

Zuständig: Ortsbauamt

vgl. 2/2014

Antwort:

Die nächste Sitzung der Friedhofscommission findet am 9. Februar 2015 statt. Die Ergebnisse aus dieser Sitzung werden dann dem Gremium vorgestellt.

SPD 13/2015

Konzeption Ganztagesgrundschule

Zuständig: Hauptamt

vgl. 3/2014

Antwort:

Vgl. SPD 1/2015

SPD

14/2015

Förderung der Streuobstwiesen

Zuständig: Ortsbauamt

vgl. 7/2014

Antwort:

Zur Unterstützung der Besitzer beim Erhalt von Streuobstwiesen hat die Gemeinde mit Schreiben vom 14.05.2014 den NABU, den Reichenbacher Obst- und Gartenbauverein sowie das Landratsamt Esslingen kontaktiert. Mit Vertretern des NABU fand eine Besprechung und Besichtigung der gemeindeeigenen Obstbaumgrundstücke im Bereich des Schafhauses statt. Hier wurde festgestellt, dass es sich hierbei um keine hochwertigen Streuobstwiesen handelt.

Der Obst- und Gartenbauverein hat mitgeteilt, dass er keine Kapazitäten zur Pflege von Streuobstwiesen hat.

Das LRA Esslingen hat telefonisch mitgeteilt, dass versucht wird, eine Unterstützung mit arbeitssuchenden Personen aufzubauen.

FW 1/2015

Kommunales Wirtschaftskonzept

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beantragen die Erstellung eines kommunalen Wirtschaftskonzeptes für unsere Heimatgemeinde.

Antwort:

Beantwortung erfolgt mit Antrag SPD 4/2015.

FW

2/2015

**Tragfähiges Konzept der Feuerwehr
Entschädigungssatzung**

Zuständig: Ordnungsamt

Wir bitten darum uns im Rahmen der Klausurtagung ein tragfähiges Konzept für eine Anpassung zu unterbreiten.

Antwort:

Die Verwaltung ist mit der Feuerwehr bereits in Kontakt und wird dem Verwaltungsausschuss einen Entwurf zur Vorbereitung vorlegen.
(Sitzungsdatum 1. Halbjahr 2015)

FW

3/2015

Nachhaltigkeitskonzept

Zuständig: Ortsbauamt

Wir hoffen auf eine Fortführung der Untersuchungen für das Nachhaltigkeits- und Energiekonzept für Reichenbach um energietechnisch gut für die Zukunft gerüstet zu sein. Wir verweisen hierbei auf das Projekt "Nachhaltige Stadt" der EnBW und bitten die Verwaltung, eine mögliche Teilnahme zu prüfen. Ein Baustein ist mit dem genannten Bahnhofsdach ja schon in der konkreten Umsetzung

Antwort:

Der Stand des Nachhaltigkeitskonzeptes wird in der Gemeinderatssitzung am 10. Februar 2015 vorgestellt.

Die mögliche Teilnahme an dem Projekt der EnBW wird geprüft, es wird im Gremium über das Ergebnis berichtet.

FW 4/2015

Kinder- und Jugendhilfeplan

Zuständig: Hauptamt

Treffpunkte für Jugendliche/Dialog mit den über 14-Jährigen

Antwort:

Vgl. Antwort SPD 8/2015.

CDU

1/2015

Entwicklungsmöglichkeiten unserer Gemeinde

Zuständig: Ordnungsamt

Wir wollen unsere Gemeinde weiter fit für die Zukunft machen. Dazu beantragen wir eine Klausurtagung hinsichtlich einer Bestandsaufnahme sowie der Aufzeigung von Szenarien der Entwicklungs- und Ansiedlungsmöglichkeit von Industrie, Handel, Gewerbe, sowie Dienstleistungen in unserer Gemeinde.

Mit einbezogen werden soll dabei die Bereitstellung und Ausweisung möglicher künftiger Gewerbeflächen. Dies im Hinblick auf den Erhalt und Neuschaffung von Arbeitsplätzen.

Antwort:

Beantwortung erfolgt mit Antrag SPD 4/2015.

CDU

2/2015

Ausweitung der Tempo 30 Zone in Reichenbach

Zuständig: Ordnungsamt

In der Stuttgarter/Ulmer Straße konnte mit Erfolg für ein Teilstück eine Tempo 30 Geschwindigkeits-Beschränkung eingeführt werden.

Wir beantragen die Fortsetzung dieser Geschwindigkeitsbeschränkung bis zur Kreuzung Ulmer- /Blumenstraße.

Antwort:

Die Verwaltung wird bei der Verkehrsbehörde einen entsprechenden Antrag stellen.

CDU

3/2015

Radwegmarkierung in der Stuttgarter Straße

Zuständig: Ortsbauamt

Fortsetzung der Radwegmarkierung in der Stuttgarter Straße (ab Kreisel weiter bis Einmündung Neuwiesenstraße.

Antwort:

Das Aufbringen einer Radwegemarkierung und die Überplanung dieses Straßenabschnittes wird dann aufgenommen, wenn die Planungsüberlegungen der Fa. Starmix in dem Bereich entlang der Stuttgarter Straße abgeschlossen sind. Eventuell sind dann hier Einfahrten, etc. zu berücksichtigen

CDU

4/2015

Kleingartenanlage

Zuständig: Ortsbauamt

Trotz Bemühungen von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderates herrschen in unserer Kleingartenanlage keine geregelten Verhältnisse bzw. werden Regeln nicht eingehalten.

Wir beantragen die Besichtigung der Kleingartenanlage durch den Gemeinderat mit anschließender Beratung über die weitere Vorgehensweise

Antwort:

Ein Termin für die Besichtigung der Anlage wird für die Sitzung im Mai/Juni 2015 zugesagt.

CDU 5/2015

Altglascontainer

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen die Einrichtung einer weiteren Altglas-Sammelstelle im Bereich von Edeka-/Penny-/Lidl-Markt und Getränke Röder

Antwort:

Es wird Kontakt mit der Fa. Röder aufgenommen, ob hier Container aufgestellt werden können. Danach wird die Anfrage an den Abfallwirtschaftsbetrieb gestellt.

CDU

6/2015

Sicherer Schulweg

Zuständig: Ordnungsamt

Es zeigt sich, dass viele Schüler auf ihrem Schulweg die Paulinenstraße im Bereich zur Brühlhalle überqueren. Dadurch entsteht ein hohes Gefahren- und Unfallrisiko. Wir beantragen eine umgehende Beseitigung dieses Problems.

Antwort:

Die Verwaltung wird bei der Verkehrsbehörde einen Antrag auf einen Zebrastreifen stellen.

Pausenhof der Realschule

Zuständig: Ortsbauamt

Das Atrium im Pausenhof der Realschule ist in einem sehr schlechten d.h. sanierungsbedürftigen Zustand. So sind Betonsteine rissig und beschädigt, Pflastersteine sind lose oder fehlen ganz.

Zur Verbesserung der momentanen Situation beantragen wir ein Konzept mit Zeitplan und Kostenrahmen hinsichtlich der Sanierung oder Neugestaltung dieses Bereichs.

Antwort:

Der baulich schlechte Zustand ist bekannt. Die Sanierung dieses Bereiches wird dann vorgenommen, wenn die weitere Schulentwicklung abgeschlossen ist und damit Klarheit über weitere bauliche Veränderungen im gesamten Schulbereich besteht.

CDU 8/2015

Treppenaufgang Schulstraße zur Seidenstraße

Zuständig: Ortsbauamt

Verbindungsfußweg v. der Schulstraße zur Seidenstraße ist der dortige Treppenaufgang in einem sehr schlechten Zustand.
Es wird beantragt, entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen.

Antwort:

Siehe CDU 7/2015

CDU

9/2015

Anfrage:

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Weinbergstraße

Zuständig: Ordnungsamt

Trotz Tempo 30 und Geschwindigkeitskontrollen in der Weinbergstraße wird dennoch regelmäßig mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren.

Wir bitten daher zu prüfen, inwieweit mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen wie z.B. Bodenschwellen, Pflanzeninseln oder wechselnde Parkregelung Abhilfe geschaffen werden kann.

Antwort:

Die Verwaltung wird verkehrsberuhigende Maßnahmen mit der Verkehrsbehörde erörtern.

GRÜNE 1/2015

Renaturierung des Reichenbachs

Zuständig: Ortsbauamt

Die Gemeindeverwaltung berichtet über die im Bereich Stuttgarter Straße/Eichstraße angestrebte Renaturierung des Reichenbachs.

Antwort:

Die Renaturierung des Reichenbachs in diesem Bereich ist im Finanzplan im Teilhaushalt 12 für das Jahr 2017 vorgesehen

Fahrradboxen

Zuständig: Ortsbauamt

Die Gemeindeverwaltung stellt die Möglichkeit von Drittmitteln für die Erstellung von Fahrradboxen im Bereich des Bahnhofs dar und schlägt einen Standort vor.

Antwort:

Bereits 2014 wurden die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Fahrradabstellanlagen vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur erfragt und in der Drucksache 020/2014 dargestellt: „Es werden nur Radverkehrsanlagen gefördert, wenn die zuwendungsfähigen Vorhabenskosten bei Fahrradabstellanlagen mehr als 20.000 € betragen (Bagatellgrenze), pro Fahrradbox wird als Festbetrag pauschal 900 € als Festbetragsfinanzierung festgesetzt (inkl. Zuwegungskosten).“ In der Oktobersitzung 2014 (Drucksache 162/2014) wurde dem Gremium vorgestellt, dass im Rahmen des Filstalprogrammes im Bereich des Bahnsteiges Richtung Ulm 20 offene überdachte Fahrradabstellplätze vorgesehen sind, die nach Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde übergehen.

GRÜNE 3/2015

Radwege

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung berichtet über die aktuellen Pläne des Landkreises in Sachen Radwege auf Reichenbacher und angrenzender Markung.

Antwort:

Es erfolgt ein Bericht in der Ausschusssitzung.
(Sitzungsdatum 1. Halbjahr 2015)

Sanierungskonzept für die Hauptstraße

Zuständig: Kämmerei

Die Gemeindeverwaltung stellt ein Sanierungskonzept für die Hauptstraße vor, das in Abschnitten umgesetzt werden kann und den Belangen von Fußgängern und Radfahrern mehr Rechnung trägt.

Antwort:

Die Neugestaltung der der Hauptstraße unter Berücksichtigung der aktuellen geänderten Bedürfnisse als multifunktionale Fläche (Fahrstraße, Parkplatzfläche, Radfahren, sichere Fußwege und Überquerungen, Barrierefreiheit, Leitsystem Blinde, Befahrbarkeit mit Rollstühlen und Rollatoren, Grünflächen) ist Bestandteil im Sanierungsgebiet Zentrum Nord. Dies wurde im Gemeinderat bei der Abgrenzung und Festlegung des Gebiets zur Vorbereitenden Untersuchung (VU) beschlossen. Bei der Vorstellung der VU ist auch die Neugestaltung der Hauptstraße im Grundsatz enthalten.

Nach Beschlussfassung der Sanierungssatzung wird der Gemeinderat die weitere Vorgehensweise über Planung und Realisierung einer Neugestaltung unter Berücksichtigung der neuen Bedürfnisse beschließen.

GRÜNE 5/2015

Temporeduzierung Blumenstraße

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeinde beantragt eine Temporeduzierung auf der Blumenstraße, die als Landesstraße kategorisiert ist.

Antwort:

Die Verwaltung wird bei der Verkehrsbehörde einen entsprechenden Antrag stellen.

GRÜNE 6/2015

Schulwege

Zuständig: Ordnungsamt

Die verbesserte Sicherheit auf Schulwegen wird als Ziel formuliert und mithilfe eines Maßnahmenkataloges Zug um Zug umgesetzt.

Antwort:

Die Verwaltung wird die Sicherheit auf den Schulwegen mit den Fachbehörden erörtern und einen Vertreter des Polizei / des Landratsamtes in den Ausschuss einladen. Soweit die Mitglieder des Gemeinderats eigene Verbesserungsmaßnahmen kennen, sind diese zeitnah der Verwaltung bekannt zu geben, damit diese Verbesserungsmaßnahmen mit den Fachbehörden ebenfalls diskutiert werden können.

(Sitzungsdatum 1. Halbjahr 2015)

GRÜNE 7/2015

Barrierefreiheit

Zuständig: Ortsbauamt

Barrierefreiheit wird als Ziel in der Bauleitplanung festgeschrieben. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und Vertretern infrage kommender Einrichtungen und Organisationen sollte eine Handlungsanleitung ausgearbeitet werden.

Antwort:

Maßnahmen zur Barrierefreiheit sind Bestandteil der im November 2014 beschlossenen Novelle der Landesbauordnung für Baden-Württemberg. Damit sind die gesetzlichen Vorgaben für das barrierefreie Bauen gegeben.

GRÜNE 8/2015

Wirtschaftsförderung

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung wendet sich an die Wirtschaftsförderung in Kreis und Region. Ziel ist es ein Handlungsinstrumentarium speziell für Reichenbach zu entwickeln, das auf eine Gewerbestruktur abzielt, die die Wertschöpfung auch über die Gewerbesteuer abbildet.

Antwort:

Die Beantwortung erfolgt mit Antrag SPD 4/2015.

GRÜNE 9/2015

Kinderbetreuung

Zuständig: Hauptamt

Die Gemeinde erarbeitet gemeinsam mit den Akteuren in der Kinderbetreuung einen Masterplan, der bedarfsorientiert ist, Ausgangsmöglichkeiten für gute pädagogische Arbeit schafft, flexibel ist, kurze Wege im Auge behält und die Finanzierbarkeit beinhaltet.

Antwort:

Siehe Antwort SPD 5/2015.

Die Verwaltung entwickelt bereits gemeinsam mit dem Arbeitskreis Kindergartenangelegenheiten den Plan, bei dem neben Elternvertreter auch Vertreter der Fraktionen aktiv mitarbeiten können.

GRÜNE 10/2015

Nutzungskonzept Schulstruktur/Kinder- und Jugendhilfeplan

Zuständig: Hauptamt

Die Gemeinde entwickelt ausgehend von einer zukunftsfähigen Schulstruktur ein Nutzungskonzept für das gesamte Schulzentrum einschließlich der Brunnenschule, sportliche und kulturelle Nutzungen eingeschlossen. Diese Funktionsanalyse schätzt auch Kosten, Nutzen und Abläufe von Sanierungen, Umbauten und Neubauten ab. Eventuell dadurch Möglichkeiten für Jugendangebote.

Antwort:

Antwort siehe SPD 1/2015.